

**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Die Ministerin**



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den  
Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE  
18/2435**

Alle Abgeordneten

12. April 2024

Seite 1 von 1

Aktenzeichen

01.03.07.00-000089-2024-  
0004310

Dr. Edgar Voß

Telefon 0211 837-2370

Telefax 0211 837-2200

Edgar.Voss@mkjfgfi.nrw.de

**Aktueller Sachstand zum Ausbau der Kapazitäten des Landesauf-  
nahmesystems für Geflüchtete**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

den beigefügten Bericht übersende ich zur Information der Mitglieder des  
Integrationsausschusses für die Sitzung am 17.04.2024.

Ich bitte, den Bericht auch dem Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und  
Soziales sowie dem Ausschuss für Heimat und Kommunales zur Verfü-  
gung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Josefine Paul

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-2000  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mkjfgfi.nrw.de  
www.mkjfgfi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
706, 709 (HST Stadttor)  
707 (HST Wupperstraße)



## **Bericht der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration**

### **Aktueller Sachstand zum Ausbau der Kapazitäten des Landesaufnahme- systems für Geflüchtete**

Nordrhein-Westfalen steht zu seiner humanitären Verantwortung, Menschen in Not aufzunehmen. Land und Kommunen stehen gemeinsam vor der herausfordernden Aufgabe, Geflüchtete unterzubringen und zu versorgen. Jedoch ist angesichts der stark gestiegenen Fluchtbewegungen in den letzten zwei Jahren die finanzielle, personelle und kapazitäre Belastung für beide Seiten sehr groß. Die Zugangszahlen von Asylsuchenden sind auf dauerhaft hohem Niveau, wenngleich im Jahresverlauf immer wieder Schwankungen zu beobachten sind. Die Landesregierung ist sich vor diesem Hintergrund der schwierigen Lage und der hohen Belastung in vielen Kommunen bewusst.

Gelingen kann die Unterbringung von Geflüchteten daher nur in einer engen Verantwortungsgemeinschaft. Diese haben die Landesregierung und die Kommunalen Spitzenverbände am 28. September 2023 in einer „Gemeinsamen Vereinbarung zur Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen in Nordrhein-Westfalen – Für eine Verantwortungsgemeinschaft von Bund, Land und Kommune“ bekräftigt.

Mit ihrer Vereinbarung haben sich die Kommunalen Spitzenverbände und das Land zur Sicherstellung einer menschenwürdigen Unterbringung der Geflüchteten in Nordrhein-Westfalen bekannt. Das Land hat sich dazu verpflichtet bis Anfang 2024 zusätzliche 3.000 Plätze im Landesunterbringungssystem zu schaffen und die Kommunen dadurch wesentlich zu entlasten. Dieses erste Ausbauziel wurde Ende März 2024 erreicht. Das Landesaufnahmesystem für Geflüchtete verfügte zum Stichtag 28.09.2023 über 31.110 aktive Unterbringungsplätze. Zum Stichtag 31.03.2023 standen 34.178 aktive Plätze zur Verfügung. Dies entspricht einem Netto-Aufwuchs von 3.068 Plätzen.

Der Ausbau der Kapazitäten von Landeseinrichtungen unterliegt stets Schwankungen und bedarf eines umfangreichen und permanenten Managements, um den Bestand zu halten. Konkret setzt sich der Netto-Aufwuchs von 3.068 Plätzen zusammen aus einem Brutto-Aufwuchs von 5.454 Plätzen und einem Kapazitätsabbau von 2.386 Plätzen. Der Abbau ist im Wesentlichen begründet in Einrichtungsschließungen aufgrund nicht verlängerbarer Mietverträge oder Kapazitätsreduzierungen in Abstimmung mit

der Standortkommune. Für jeden neuen zusätzlichen Platz wurden somit ca. 1,8 Plätze bewirtschaftet.

Im Einzelnen wurden seit dem 28.09.2023 folgende Plätze generiert bzw. abgebaut:

		<b>Bestand 28.09.2023</b>	<b>31.110</b>
Oktober 2023	ZUE Hamm	Erweiterung	30
	NU Haltern	Schließung	- 240
	ZUE Soest	Rückbau Leichtbauhallen	-300
November 2023	NU Lage	Inbetriebnahme	295
	EAE Essen	Erweiterung	120
	EAE Mönchengladbach	Erweiterung	100
	ZUE Mönhensee	Erweiterung	100
Dezember 2023	ZUE Münster	Erweiterung	145
	ZUE Dorsten	Erweiterung	100
	NU Messe Köln	Inbetriebnahme	800
Januar 2024	ZUE Soest	Schließung Leichtbauhallen	-300
	NU Schöppingen	Kapazitätsreduzierung	-96
	NU Selm	Kapazitätsreduzierung	-250
	NU Messe Köln	Schließung	-800
	EAE Bonn	Erweiterung	160
	NU Princess Royal Gütersloh	Inbetriebnahme	200
	ZUE Düren	Erweiterung	80
	NU Dortmund-West	Inbetriebnahme	400
	NU Hamm Alfred-Fischer-Halle	Inbetriebnahme	400
	NU Büren	Erweiterung	150
	Februar 2024	NU Bielefeld Musikerviertel	Schließung
NU Princess Royal Gütersloh		Erweiterung	130
NU Remscheid		Inbetriebnahme	350
ZUE Weeze II		Inbetriebnahme	400
ZUE Borgentreich		Erweiterung	80
März 2024	NU Gladbeck Festplatz	Inbetriebnahme	155
	ZUE Herford	Erweiterung	27
	ZUE Bonn	Erweiterung	164
	NU Finnentrop	Inbetriebnahme	208
	NU Ratingen	Inbetriebnahme	400
	NU Wuppertal-Elberfeld	Inbetriebnahme	260
	NU Werl	Inbetriebnahme	200
		<b>Bestand 31.03.2024</b>	<b>34.178</b>

Als Ausfluss der Vereinbarung der Landesregierung und der Kommunalen Spitzenverbände hat das MKJFGFI darüber hinaus mit Erlass vom 20.11.2023 seine Kapazitätsziele aktualisiert und die Regelkapazität für das Landessystem auf insgesamt 41.000 aktiv betriebene Plätze festgelegt. Dieser Prozess bedarf weiterer kontinuierlicher Anstrengungen. Bis zum Ende des 2. Quartals 2024 werden nach derzeitigem Planungsstand voraussichtlich ca. 2.100 weitere Plätze (netto) hinzukommen, u.a. aufgrund von Erweiterungen der ZUE Bonn, der ZUE Bad Driburg, der ZUE Wegberg und der ZUE Weeze II sowie der Inbetriebnahme der NU Düsseldorf-Süd und der NU Krefeld. Über die konkreten Entwicklungen wird im Rahmen der monatlichen Berichte „Aktueller Sachstand zu Zugängen, Zuweisung, Unterbringung und Versorgung von geflüchteten Menschen in Nordrhein-Westfalen“ informiert werden.